

*aus der Chronik zitiert*

**1999**

*Wahljahr 1999*

Politisches Geschehen - Orts-Dorf - Politik - Kommune

MZ - 19.6.89

Verwaltungsgemeinschaft wird vom Vize weitergeführt

Krahmer scheidet aus - Personalentscheidung auch in Artern

Heldungen/Artern/MZ/bl. Bis zur Wahl eines neuen Vorsitzenden der Verwaltungsgemeinschaft (VG) „An der Schmücke“ im Herbst wird nach Angaben von Johanna Neukamm, Chefin der Kommunalaufsicht, der bisherige Stellvertreter, das ist der Heldunger Bürgermeister Manfred Windrich, die VG-Geschäfte übernehmen. Der bisherige Vorsitzende, Klaus Krahmer, wurde in seinem Heimatort Bretleben erneut zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt und

wird diese Wahl auch annehmen. Damit kann er nicht mehr hauptamtlich in der Verwaltungsgemeinschaft tätig sein. Der Rückzug Krahmers kommt allerdings nicht überraschend, er wollte nach dieser Wahlperiode ohnehin aus dem Amt des VG-Vorsitzenden ausscheiden. Dagegen endet in der Verwaltungsgemeinschaft Mittelzentrum Artern die Wahlperiode für Amtschefin Christel Reinboth bereits Mitte Juli. Auch hier steht eine Personalentscheidung an.

Verwaltungsgemeinschaft wird vom Vize weitergeführt. Und Vize ist Manfred Windrich;

der bisherige Vorsitzende, Klaus Krahmer, wurde in seinem Heimatort Bretleben, erneut zum ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt.

MZ - 25. Juni 89

Neu im Amt

Keinen Baum ausreißen - neue pflanzen

Udo Wendeborn ist zum neuen ehrenamtlichen Bürgermeister in Etzleben gewählt

Etzleben/MZ/bl. Eigentlich könnte der Mann sich doch gemütlich in den Sessel fallen lassen. Die Straßen - bis auf eine - sind in Etzleben schmück gemacht, und den Schützenberg kann auch ein Udo Wendeborn (pl) nicht schneller abtragen als andere. Ruhiger Job also das Ehrenamt Bürgermeister in Etzleben? Der neue Dorfchef sieht das ein klein bisschen anders. Bäume ausreißen kann er natürlich nicht, sagt er. Aber einiges an Arbeit sieht er schon vor sich liegen. Etwas die Sache mit dem Zusammenhalt im Dorf. Da gab's in den letzten Jah-

ren doch ein paar Probleme, die sich beispielsweise an der Kirmes hochziehen. Die Vereine will er um sich scharen, und natürlich mit dem neuen Gemeinderat, über „dessen Zusammensetzung ich zufrieden bin“, führt Udo Wendeborn sozusagen Konstruktives im Schilde. Übung hat er ja



Udo Wendeborn

schließlich. Der Etzlebener - er ist verheiratet und Vater eines Sohnes - war gut 15 Jahre Bürgermeister in Hemleben. Gelehrt hat der 44-jährige einst den Beruf eines Elektrikfacharbeiters. Nach der politischen Wende qualifizierte sich Udo Wendeborn im Fernstudium zum Verwaltungsfachwirt, und nun steckt er bereits wieder in einer Ausbildung zum Verwaltungsbetriebswirt, die noch bis nächstes Jahr dauert. Der Etzlebener ist Werkleiter beim Abwasserzweckverband „Thüringer Platte“.

MZ - 7. Juli 89

Die konstituierende Sitzung wird ausgerollt

Etzleben/MZ. Die konstituierende Sitzung des Gemeinderates Etzleben wird am Mittwoch, 14. Juli, um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus durchgeführt.



Politisches Geschehen - Orts-Dorf - Politik - Kommune

12. Juli '99

Gemeinde  
Land Thüringen



Etzleben  
Lindenstraße 10

Unter Zeichen: Nr. Zeichen: Etzleben, den 11.07.1999

*Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,*

zu den Kommunalwahlen am 13.06.1999 hat die Mehrheit der Wähler mich zum Bürgermeister unserer Gemeinde gewählt. Für dieses Vertrauen möchte ich mich bedanken. Gemeinsam mit den neu gewählten Gemeinderat und mit Ihnen werde ich meine Anstrengungen darauf richten, eine für den Bürger nachvollziehbare Kommunalpolitik in Etzleben zu gestalten.

Der neu gewählte Gemeinderat tritt am **Mittwoch, dem 14.07.1999 um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus** zu seiner konstituierenden Tagung zusammen. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Um die Situation in der Gemeinde weiterhin zu verbessern, ist größte Sparsamkeit und noch viel Arbeit zu leisten. Ich bitte Sie, die gewählten Bürger bei ihrer verantwortungsvollen Arbeit jederzeit sachlich, fair, aber auch kritisch zu unterstützen.

Um am Beginn dieser Wahlperiode die Aufgaben abstecken zu können, bitte ich Sie darum, daß Sie der Gemeindeverwaltung bis zum 31.07.1999 mitteilen, welche Aufgaben in unserer Gemeinde auf den Gebieten der Kultur (z. B. Kirches), der Bautätigkeit und Investitionspolitik (z. B. Straßenbau), der Vereinsarbeit und des gemeindlichen Zusammenlebens der Bürger aus Ihrer Sicht in der kommenden Zeit gelöst werden müssen.

Dieses kann schriftlich durch Einwurf einer kurzen Notiz in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung erfolgen. Ich bitte Sie, von dieser Möglichkeit der demokratischen Mitwirkung an der Entwicklung der Gemeinde Gebrauch zu machen und hoffe auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

Udo Wendeborn  
Bürgermeister

*Handzettel für*

*die Bürger,*

*Mittwoch 14. Juli 99*

*-19 Uhr- im*

*Dorfgemeinschaftshaus*

*konstituierende Sitzung*

*des neuen Gemeinderates*

*MZ - 16.7.99*

Gemeinderat

# Neue Marschroute soll Etzleben aus bisherigem Dilemma helfen

Neuer Bürgermeister Udo Wendeborn strebt die Aufnahme in die Dorferneuerung an

Von unserem Mitarbeiter  
MIRKO LUIS

**Etzleben/MZ.** Ein Jahr vor ihrem 1250jährigen Jubiläum, das ausgiebig mit einem Dorffest gefeiert werden soll, scheint sich das Schicksal in der bisher - allein schon aus personellen Gründen - instabilen Ortspolitik der Gemeinde Etzleben zum Positiven gewendet zu haben. Nicht nur, daß sich genügend Bewerber für den neuen Gemeinderat gefunden hatten, stimmt optimistisch. Was am Mittwochabend die zahlreichen Bürger auf der konstituierenden Sitzung honorierten, war die klare Marschroute, die der neugewählte ehrenamtliche Bürgermeister Udo Wendeborn (pl) bekannt gab. Nach dem formellen Vereidigungs-Zeremoniell, der

Verpflichtung der Gemeinderäte, die per Handschlag erfolgte, sowie der Wahl von Hella Rieser (pl) zur ersten Beigeordneten, kündigte das neue Gemeindeoberhaupt zunächst die Beibehaltung eines „eisernen Sparkurses“ an. Noch immer laste auf der Gemeinde eine Kreditsumme von 1 038 000 Mark, die immerhin eine jährliche Zinsbelastung von 64 000 Mark zur Konsequenz habe, welche erst einmal erwirtschaftet werden müßte. Diese Zahl gab Wendeborn bei der Vorstellung des 99er Haushaltes bekannt, der - als einer der letzten im Kyffhäuserkreis - im August verabschiedet werden soll. Eine Kreditaufnahme für Investitionen ist nicht vorgesehen, sondern man müsse sich auf die Finanzierung laufender Betriebskosten und

kleinere Reparaturen bzw. Maßnahmen beschränken, so Wendeborn. Als zentrale Zielstellung gab er eine Senkung der Steuersätze auf das Niveau der anderen Orte in der Verwaltungsgemeinschaft bekannt. Zudem kündigte er für September eine Einwohnerversammlung an, in welcher das Thema der Beitragserhebung (Straßen/Abwasser) mit Experten erörtert werden soll.

Wendeborn ermunterte die Bürger dazu, Ideen und Vorschläge zur weiteren Ortsgestaltung, zur Not auch anonym, bis 31. Juli im Gemeindebüro abzugeben. Nach Absichtserklärung Wendeborns, wird eine Aufnahme ins Dorferneuerungsprogramm angestrebt, das auch privaten Haushalten durch Förderquoten von 30 Prozent Vorteile bringe.

Politischen Geschehen - Wahl 1999

TA-10.4.99

MZ-10.4.99

Wendeborn tritt in Etzleben an

HEMLEBEN (st). Udo Wendeborn, Hemleber Bürgermeister, wird sich bei den Kommunalwahlen am 13. Juni für das höchste politische Amt in Etzleben bewerben. Grund: Das Thüringer Kommunalgesetz verbietet ortsfremde Bürgermeister. Dies gab er auf der letzten Sitzung des Hemleber Gemeinderates am Donnerstagabend bekannt. Da Wendeborn, der hauptberuflich Chef des Abwasserzweckverbandes "Thüringer Pforte" ist, aus Etzleben kommt, will er dort auch antreten. Zuvor der bisher dort amtierende Bürgermeister Horst Loeschmann Arternier ist und ebenfalls nicht wieder antritt.

Gemeinderat

Geballtes Programm gab es in Hemleben

Letzte öffentliche Sitzung in dieser Legislaturperiode

Hemleben/MZ/mLEin geballtes Arbeitsprogramm lag am Donnerstagabend vor den Hemleber Gemeinderäten in der offiziell letzten öffentlichen Sitzung dieser Legislaturperiode. Bürgermeister Udo Wendeborn (pl) schickte dabei vor den Beschlüßfassungen allerdings die Ankündigung voraus, daß noch eine Zusammenkunft stattfindet, in der man die Entwicklung der letzten Jahre Revue passieren lassen wolle. Seiner persönlichen Einschätzung nach habe sich das Dorf in seiner Amtszeit gut entwickelt, wenngleich er heute einige Dinge anders machen würde. Wendeborn verkündete bei der Gelegenheit noch einmal offiziell, daß er als Bürgermeister für die Gemeinde Etzleben kandidiere, aber künftig seine Erfahrungen weitergeben wolle. Hinsichtlich der Wahlvorbereitungen laufe alles planmäßig, habe eine erste Wahlausschusssitzung stattgefunden. Großes Lob richtete Wendeborn an die Beschäftigten der zum 30. April auslaufenden AB-Maßnahmen, vor allem in der Flur der Gemarkung habe sich viel zum Positiven verändert. "Eine gute Zusammenarbeit gab es mit der ABS", so Wendeborn. Neue Maßnahmen seien bereits seit Mitte März beantragt. Hier sollen u.a. mit Unterstützung der Agrar GmbH Feldwege ausgebessert

werden, außerdem Wanderwege entstehen. Durch das Sonderprogramm für Sachkosten habe die Gemeinde genügend Spielraum, um die Maßnahmen mit Technik zu bestücken. Für Diskussion in den Reihen der Abgeordneten, die allerdings zu keinen weiteren Ergebnissen führte, sorgte eine Information Wendeborns über ein Brückengutachten des Straßenbauamtes Mühlhausen. Hiernach darf die Traglast der Brücke an der Gemeindegaststätte maximal 16 Tonnen betragen. In Konsequenz dessen ergeben sich Änderungen in der Ortsdurchfahrt, die bereits in Oberheldrungen, Heldrungen und auf der B 86/Abzweig Hemleben ausgeschildert werden müßten. "Unser Problem ist, daß wir als Bauasträger in der Pflicht stehen, aber in den nächsten Jahren kein Geld haben", sagte Wendeborn. Im Beschlusseil wurde der Errichtung einer gemeinsamen VG-Schiedsstelle zugestimmt, die ihren Sitz in Bretleben haben soll. Außerdem gab es grünes Licht für die Erstellung eines gemeinsamen Flächennutzungsplanes mit Oberheldrungen, Etzleben, Garsleben und Thautropda. Ebenfalls abgesegnet wurde ein präzisierter Bewirtschaftungsvertrag für 22,5 Hektar Gemeindewald mit dem Staatlichen Forstamt.

Das war

von der

Hemleben

Politik

in Hemleben

ist im

„gelb“

gehalten.

MZ-15.4.99

Wahltelefon beim Kreis eingerichtet

Stimmabgabe bis 21 Uhr

Sondershausen/MZ. Am 13. Juni sind alle Wähler aufgerufen, ihre Stimme für die Kommunalwahl und die Europawahl abzugeben. Dabei bleiben die Wahllokale von 6 bis 21 Uhr geöffnet, teilte der Landkreis mit. Nichtdeutsche Bürger der Europäischen Union, die in Deutschland leben, können sich entweder an der Wahl der Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland für das Europaparlament beteiligen oder sie wählen die Europaabgeordneten ihres Herkunftslandes. Informationen unter 0 36 32/74 11 82.

Amtsblatt Nr. 4/99 v. 16.4.99

Auchl. Bekanntmachung Kommunalwahl 1999

Etzleben:

- Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl des Bürgermeisters;

- Bekanntmachung der Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen zur Wahl der Gemeinderatsmitglieder.





# Politisches Geschehen - Wahl 1999

Amtsblatt Nr. 7 vom 4. Juni 99

**Wahlentschädigungsgesetz**  
zur Entschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses und des Wahlvorstandes

Auf Grund der §§ 19 Abs. 12 und 20 Abs. 1 der Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.04.1998 (GVBl. S. 73) hat in Verbindung mit § 34 Abs. 2 des Thüringer Kommunalwahlgesetzes (ThürKWVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.04.1994 (GVBl. 258) die Rechtsaufsichtsbehörde, das Landratsamt des Kyffhäuserkreises, in Rahmen der Ersatzvornahme gemäß § 121 ThürKO folgende Wahlentschädigungsgesetz erlassen.

**§ 1**  
Die Mitglieder des Wahlausschusses erhalten für die Teilnahme an den Sitzungen des Ausschusses eine Entschädigung von je 30,00 DM.

**§ 2**  
Die Mitglieder des (der) Wahlvorstandes (Wahlvorstände) erhalten für die Durchführung der Wahlen am Wahltag sowie außerhalb für den folgenden Tag eine Entschädigung von je 30,00 DM.

**§ 3**  
Abweichend von § 2 erhalten die Mitglieder des (der) Wahlvorstandes (Wahlvorstände) bei verbundenen Wahlen eine Entschädigung von je 50,00 DM.

**§ 4**  
Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Sondershausen, den 17. Mai 1999  
Hengsternann  
Landrat

**Rechtsbehelfsbelehrung**  
Zu 1.  
Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Zugang Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes des Kyffhäuserkreises, Markt 8, 99706 Sondershausen einzu legen.  
Zu 2.  
Die Anordnung der sofortigen Vollziehung bewirkt, dass Widerspruch und Anfechtungsklage gegen den Bescheid vom 10.05.1999 keine aufschiebende Wirkung haben (§ 69 Abs. 2 Nr. 4 VwGO); das bedeutet, dass Sie den Bescheid auch dann befolgen müssen, wenn Sie ihn mit Widerspruch und Klage angehen. Nach Einlegung des Widerspruchs können Sie beim Verwaltungsgericht Weimar, Riethestr. 2 B, in 99427 Weimar, die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung beantragen (§ 80 Abs. 4 Satz 1, Abs. 5 VwGO).

Der Wahlvorstand hat darüber zu wachen, dass das Wahlergebnis gewahrt bleibt. Er achtet darauf, dass sich immer nur ein Wähler in der Wahlzelle aufhält.  
Ein Wähler, der das Schreiben oder Lesens unkundig oder durch ein körperliches Gebrechen an der persönlichen Kennzeichnung des Stimmzettels gehindert ist, kann sich der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen. Der Wähler gibt dem Wahlvorstand bekannt, Vertrauenspersonen kann auch ein vom Wähler bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes sein. Die Hilfeleistung hat sich auf die Erfüllung der Wünsche des Wählers zu beschränken. Die Vertrauensperson darf gemeinsam mit dem Wähler die Wahlzelle betreten, wenn dies zur Hilfeleistung erforderlich ist.

7. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Nach § 107 a Abs. 1 und 2 des Staatsgesetzbuches wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht oder eine solche Tat versucht.

8. Die Ermittlung des Wahlergebnisses wird am Montag, dem 14. Juni 1999, um 09.00 Uhr bis voraussichtlich 16.00 Uhr in denselben Wahlräumen und Arbeitsräumen des Briefwahlvorstandes fortgesetzt, falls sie im Anschluss an die Wahlhandlung nicht beendet werden kann.

Gemeindevwahlleiter  
Horst Loeschmann

**Berichtigung**

zur Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge und Listenverbindungen für die Kommunalwahlen im Freistaat Thüringen am 13.06.1999 der Gemeinde Etzleben

in der Liste Nr. 1 Freie Wählergruppe "Feuerwehr Etzleben" Rd. Nr. 1, Bodenstein, Wolfgang ist bei "... Erklärung der Bewerber zur Frage, ob sie wesentlich als hauptberuflicher oder hauptberuflicher Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtung zusammengearbeitet haben ..." die Spalte "Erklärungen" mit "Ja" angekreuzt werden. Dies beruht auf einer von Herrn Wolfgang Bodenstein am 13.04.1999 telefonisch falsch angekreuzten Erklärung des Bewerbers (Anlage 6 zu § 18 Abs. 2 lit. 1 ThürKW).

Am 25.05.1999 hat Herr Wolfgang Bodenstein gegenüber der Wahlbehörde diesen Irrtum erklärt und wie folgt berichtigt:  
"3. Auf die Frage, ob ich wesentlich als hauptberuflicher oder inoffizieller Mitarbeiter mit dem Ministerium für Staatssicherheit, dem Amt für Nationale Sicherheit oder Beauftragten dieser Einrichtungen zusammengearbeitet habe, gebe ich folgende Erklärung ab:  
"Nein."  
Etzleben, den 25.05.1999  
gez. Loeschmann  
Gemeindevwahlleiter

## Ämtliche Bekanntmachung

hier für die Gemeinde Etzleben

I. Die Rechtsaufsichtsbehörde beschließt aufgrund des § 121 i. V. m. §§ 20, 21 ThürKO die Satzung der Gemeinde Etzleben zur Entschädigung der ehrenamtlichen Mitglieder des Gemeindevwahlausschusses und des Wahlvorstandes

II. Änderung, Freisetzung und Anhebung zum Satzungsbeschluß erlassen, da die Gemeinde mangelte Gemeinderat nicht in der Lage ist die Satzung zu erlassen.

III. Der Beauftragte wird angeordnet.

**Gründe:**  
In der Gemeinde Etzleben ist nachdem der Gemeinderat weniger als die Hälfte Mitglieder hat, kein hauptberuflicher Gemeinderat vorhanden.  
Wegen der anstehenden Wahlen duldet die Angelegenheit keinen Aufschub. Es ist daher auch aus Gründen des öffentlichen Wohls eine Ersatzvornahme unter Anordnung der sofortigen Vollziehung erforderlich.

Neukennz. - Siegel -

Wahlentschädigungsgesetz

Berichtigung zur Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge und Listenverbindungen f.d. Kommunalwahlen im Freistaat Thüringen aus 13.6.99 der Gemeinde

Etzleben -

Ämtliche Bekanntmachung d. Gemeinde Etzleben -

Wahlbekanntmachung -

## Gemeinde Etzleben

### Wahlbekanntmachung

1. Am 13. Juni 1999 finden die Kommunalwahlen von 8.00 Uhr bis 21.00 Uhr statt. Anschließend wird das Wahlergebnis ermittelt.  
2. Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum sowie zum Arbeitsraum des Briefwahlvorstandes. Der Briefwahlvorstand tritt erst am Wahltag um 21.00 Uhr zusammen. Er ist nicht zuständig für die Entgegennahme von Wahlzettel.  
Wahlzettel müssen der Gemeinde so Obenhand werden, dass sie spätestens am 13. Juni 1999 bis 21.00 Uhr bei der Gemeinde eingehen. Wahlzettel können auch bei der auf dem Wahlberechtigtstag angegebenen Stelle abgegeben werden.

3. Die Wahlräume sowie die Arbeitsräume des Briefwahlvorstandes befinden sich:

Wahlraum	Arbeitsraum des Briefwahlvorstandes
Straße, Haus-Nr.	Straße, Haus-Nr.
Gemeindebüro	Gemeindebüro
Unterrstraße 10	Unterrstraße 10

Der für Sie zutreffende Wahlraum ist in Ihrer Wahlbenachrichtigungskarte angegeben.

4. Bitte bringen Sie die Wahlbenachrichtigungskarte und den Personalausweis oder Reisepass in den Wahlraum mit. Bewahren Sie die Wahlbenachrichtigungskarte auf, da sie für eine eventuelle Stichwahl noch benötigt wird.

5. Ämtliche Stimmzettel erhalten Sie im Wahlraum.  
Es findet bei der Wahl der Kreislagungsmitgliederverhältnisse statt, weil mehrere Wahlvorschläge zugelassen worden sind. Sie haben drei Stimmen. Sie geben Ihre Stimmen in der Weise ab, dass Sie auf dem amtlichen Stimmzettel die Bewerber kennzeichnen, denen Sie Ihre Stimme geben wollen. Sie können Ihre drei Stimmen auch einem Bewerber geben. Sie können Ihre drei Stimmen auch mehreren verschiedenen Wahlvorschläge geben. Geben Sie weniger als drei Stimmen ab, so wird die Gültigkeit der Stimmabgabe dadurch nicht berührt. Kennzeichnen Sie einen Wahlvorschlag ohne Ihre Stimmen einzelnen Bewerbern zu geben, so entfallen auf die ersten drei Bewerber des Wahlvorschlags jeweils eine Stimme. Kennzeichnen Sie einen Wahlvorschlag und vergeben Sie gleichzeitig weniger als drei Stimmen einzelnen Bewerbern desselben oder auch anderer Wahlvorschläge, so entfallen die verbleibenden Stimmen auf die Bewerber des gekennzeichneten Wahlvorschlags in der Reihenfolge ihrer Benennung.  
Es findet bei der Wahl der Gemeinderatsmitglieder Mehrheitswahl statt, weil nur ein Wahlvorschlag zugelassen worden ist. Die Wahl wird als Mehrheitswahl ohne Bindung an die vorgeschlagenen Bewerber und ohne das Recht der Stimmenthaltung auf einen Bewerber durchgeführt. Sie haben so viele Stimmen, wie Gemeinderatsmitglieder zu wählen sind.

Das sind für die Gemeinderatsmitgliederwahl 6 Stimmen. Der gültige Wahlvorschlag ist auf dem Stimmzettel vorgezeichnet. Sie können ihn unverändert durch entsprechende Kennzeichnung annehmen. Sie können aber auch Bewerber und Stimmen durch Kreuzzeichnung wählbarer Personen vergeben, indem Sie diese mit Nachnamen, Vornamen und Beruf eintragen.  
Für die Bürgermeisterwahl in Etzleben sind mehrere Wahlvorschläge zugelassen worden. Die Stimmabgabe geschieht wie folgt: Sie haben eine Stimme. Sie vergeben sie dadurch, dass Sie auf dem Stimmzettel einen Wahlvorschlag kennzeichnen.

6. **Wahlzettel**  
Im Wahlraum erhalten Sie am Tisch des Wahlvorstandes, nachdem ein Mitglied des Wahlvorstandes Ihre Wahlberechtigung anhand der Wahlbenachrichtigung oder des Wahlverzeichnis festgestellt hat, einen Stimmzettel für jede Wahl, zu der Sie wahlberechtigt sind. Auf Verlangen müssen Sie sich ausweisen. Sie kennzeichnen Ihren Stimmzettel in der Wahlzelle und haben ihn so zusammen, dass Ihre Kennzeichnung andere Personen nicht erkennen können. Jeder Stimmzettel muss einzeln gefaltet werden. Danach nennen Sie am Tisch des Wahlvorstandes Ihren Namen und auf Anfrage Ihre Anschrift.  
Bitte beachten Sie:  
Der Wahlvorstand muss einen Wähler zurückweisen, der

- a) seinen Stimmzettel außerhalb der Wahlzelle gekennzeichnet oder gefaltet hat,
  - b) seinen Stimmzettel nicht ordnungsgemäß gefaltet hat, so dass erkennbar ist, wie der Wähler gewählt hat,
  - c) seinen Stimmzettel mit einem äußeren Merkmal versehen hat,
  - d) einen erkennbar nicht amtlich hergestellten Stimmzettel benutzt hat oder
  - e) außer dem Stimmzettel einen weiteren Gegenstand in die Wahlzelle legt.
- Sobald der Schriftführer Ihren Namen im Wahlverzeichnis gefunden hat und keine Zurückweisungsgründe vorliegen, gibt der Wahlvorstand oder ein von ihm beauftragtes Mitglied des Wahlvorstandes die Wahlzelle frei. Sie legen darüberhinaus den Stimmzettel in die Wahlzelle. Der Schriftführer vermerkt die Stimmabgabe in der dafür vorgesehenen Spalte des Wahlverzeichnis.  
Haben Sie Ihren Stimmzettel verschrieben oder versehentlich unbrauchbar gemacht oder werden Sie aus unbegrenzten Gründen zurückgelassen, so ist Ihnen auf Verlangen ein neuer Stimmzettel auszuhandigen, nachdem Sie den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstandes zerstört haben.

# Politisches Geschehen - Wahlen 1999

TA-9.6.99

## Bewegung bei Bürgermeisterwahl

**KYFFHÄUSERKREIS (TA).** Die Zwangsaufgabe von Bürgermeisterstühlen sorgt in einigen Gemeinden des Landkreises für Bewegung auf den Kandidatenlisten für die Wahlen am 13. Juni. In Hemleben treten zwei Bewerber - Werner Görn und Ralf Gorges, beide im örtlichen Feuerwehr-Verein - um die Nachfolge von Udo Wendeborn an. Der wiederum will nun Bürgermeister in Etzleben werden, muß sich dabei aber gegen Mitbewerberin Helga Rieger durchsetzen. Einziger Kandidat für das kommunalpolitische Ehrenamt in Steinthalen, eine Gemeinde der VG Kyffhäuser, ist Bernd Nawrodt. Dort muß Reinhard Fischer aufgrund seiner Tätigkeit bei der VG den Stuhl räumen.

## Kandidaten betonen statt Konkurrenz Gemeinsames

Zwangsaufgabe von Bürgermeistern schiebt Personalkarussell an

**KYFFHÄUSERKREIS (td).** Zwei Bewerber im Ort sind besser. Da können sich die Leute den Geistesgenossen für das Amt aussuchen", meint Werner Görn. Er und Ralf Gorges treten in Hemleben zur Bürgermeisterwahl am 13. Juni an. Ein offenes Rennen, denn beide kandidieren erstmals, nachdem der Nach-Bürgermeister Udo Wendeborn den Stuhl in Hemleben aufgrund seines Wohnortes in Etzleben räumen muß. Doch richtige Konkurrenten sind Gorges und Görn nicht, beide gehören dem örtlichen Feuerwehrverein an. „Der Bürgermeister muß neutral bleiben“, wachtet Gorges seit einigen Jahren auch Ortsbrandmeister mögliche Vorwürfe ab, er kümmere sich als erster Mann der Gemeinde nur um die Flurwiesungen. Der Etz-Hemlebener Wendeborn will es unterlassen in Etzleben nochmal wagen. Dort sind auf ihm und Helga Rieger ebenfalls zwei Personen auf der Wahlliste, die den bisherigen Bürgermeister Horst Lorenzmann (SPD) ersetzen wollen. Wendeborn sieht dem 13. Juni gelassen entgegen: „Einer wird es da ja auf alle Fälle werden“.

Freundlich hervorgehoben: „Wir liegen keine Werten auseinander“, so Raskowski, der zwar für die SPD austritt, aber kein Mitglied ist. Haueroda verließ ein Dorf zum Wohnen Mielichow, sagt er. Während in Steinthalen Bernd Nawrodt als einziger Kandidat die Nachfolge von Reinhard Fischer fast sicher ist, will Karin Klink in Oberhaldungen solche Prognosen für sich (noch) nicht gelten lassen. Sie wurde von der CDU unterstützt, ihrem Ehemann und jetzigen Bürgermeister Reinhard Klink abzuhelfen. Er muß auch seinen Platz räumen, weil er als Kämmerer der VG An der Schüttele tätig ist. Riefte sie gewählt worden, hat Frau Klink immerhin einen Experten im Hause - „sonst hätte ich das auch nicht gemacht“, sagt sie zu ihrer aktuellen Kandidatur.



Einem neuen Versuch starten auch Reinhard Raskowski in Haueroda. Vor fünf Jahren unterlag er dem Bürgermeister Norbert Eichholz (Feuerwehr) mit 44,8 Prozent relative Inapp. Durch auch hier werden Gemeindefunktionen statt Konkurrenz...

Bewegung bei Bürgermeisterwahl.

Udo Wendeborn will es im Etzleben nochmal wagen. Dort sind mit Helga Rieger & Reinhard Fischer 2 Personen auf der Wahlliste.

Herr Wendeborn sieht dem Wahltag gelassen entgegen. „Einer wird es ja auf alle Fälle werden“, so Wendeborn.

Im der Wahlmacht, also

vom 12. zum 13. Juni 99

gab es innerhalb des Ortes

nach eine Wertschätzung

diese richtete sich gegen Herrn

Bürgermeister.

Unsere Wahl konnte

aber deswegen nicht

beeinflusst.

**Bürger, wählt keine Stars!**

**Gemeinde Etzleben**

**Bekanntmachung**

der zugelassenen Wahlberechtigten und Listenverbindungen für die Kommunalwahlen im Freistaat Thüringen am 13. Juni 1999

Die Gemeindeverwaltung hat in seiner Sitzung am 11.06.1999 zur Prüfung der eingereichten Wahlberechtigten und Eintragungen in Listenverbindungen und Beschlussfassung über die Zulassung für die Wahl zum Bürgermeister in der Gemeinde Etzleben am 13. Juni 1999 beschlossene Beschlüsse gefasst, die hiermit bekanntgegeben werden.

Die Erklärung der Bescheide zur Frage, ob sie hinsichtlich der Hauptberuflichkeit oder sonstiger Abwesenheit mit dem Mindestalter für diese Wahlberechtigung keine jeden Bewerber (in „ja“ oder „nein“) gekennzeichnet.

Listen-Nr.	Name der Partei, der Wahlgruppe oder des Einzelbewerbers	PL	Stimm. Vermerk	Stimmen	Stimm. Vermerk	Stimmen	Erklärung
1	Wahlgruppe der Feuerwehr Etzleben			1000			1
2	Wahlgruppe der Feuerwehr Etzleben			1000			2

**Bekanntmachung**

der zugelassenen Wahlberechtigten und Listenverbindungen für die Kommunalwahlen im Freistaat Thüringen am 13. Juni 1999

Die Gemeindeverwaltung hat in seiner Sitzung am 11.06.1999 zur Prüfung der eingereichten Wahlberechtigten und Eintragungen in Listenverbindungen und Beschlussfassung über die Zulassung für die Wahl zum Gemeindefunktionär in der Gemeinde Etzleben am 13. Juni 1999 beschlossene Beschlüsse gefasst, die hiermit bekanntgegeben werden.

Die Erklärung der Bescheide zur Frage, ob sie hinsichtlich der Hauptberuflichkeit oder sonstiger Abwesenheit mit dem Mindestalter für diese Wahlberechtigung keine jeden Bewerber (in „ja“ oder „nein“) gekennzeichnet.

Listen-Nr.	Name der Partei, der Wahlgruppe oder des Einzelbewerbers	PL	Stimm. Vermerk	Stimmen	Stimm. Vermerk	Stimmen	Erklärung
1	Wahlgruppe der Feuerwehr Etzleben			1000			1
2	Wahlgruppe der Feuerwehr Etzleben			1000			2

**Bekanntmachung**

der zugelassenen Wahlberechtigten und Listenverbindungen für die Kommunalwahlen im Freistaat Thüringen am 13. Juni 1999

Die Gemeindeverwaltung hat in seiner Sitzung am 11.06.1999 zur Prüfung der eingereichten Wahlberechtigten und Eintragungen in Listenverbindungen und Beschlussfassung über die Zulassung für die Wahl zum Gemeindefunktionär in der Gemeinde Etzleben am 13. Juni 1999 beschlossene Beschlüsse gefasst, die hiermit bekanntgegeben werden.

Die Erklärung der Bescheide zur Frage, ob sie hinsichtlich der Hauptberuflichkeit oder sonstiger Abwesenheit mit dem Mindestalter für diese Wahlberechtigung keine jeden Bewerber (in „ja“ oder „nein“) gekennzeichnet.

Listen-Nr.	Name der Partei, der Wahlgruppe oder des Einzelbewerbers	PL	Stimm. Vermerk	Stimmen	Stimm. Vermerk	Stimmen	Erklärung
1	Wahlgruppe der Feuerwehr Etzleben			1000			1
2	Wahlgruppe der Feuerwehr Etzleben			1000			2



# Politisches Geschehen - Wahlen 1999

Das Ergebnis der Wahlen vom 13. Juni 1999:

Von dem 277 wahlberechtigten Bürgern machten 215 Bürger (davon 3 mit Briefwahl) von ihrem Recht Gebrauch, das sind 77,6%. Ein stattliches Ergebnis. Nun im Einzelnen:

## Europawahl

CDU	116	Stimmen
SPD	47	1
PDS	26	1
Tierschutz	3	1
Frauen	1	1
Naturschutz	1	1
ödp	1	1
NPD	1	1
Grauen	1	1
PASS	1	1
Grüne	1	1
Rep.	6	1 = 205
Ungültig	7	1 = 212
Briefwahl	3	1 = 215 Stimmen.

Europawahl

## Wahl der Bürgermeister

Von den 215 Stimmen liefen

137 Stimmen auf Herrn Wendeborn  
 74 " " Frau Rieser  
 4 " sind ungültig.

Also geht Herr Wendeborn mit 65% gegen Frau Rieser mit 35% als Wahlwige hervor.

### Etzleben

Wahlbeteiligung: 77,6

Udo Wendeborn	65,0
Hella Rieser	35,0





## Politisches Geschehen - Wahl 1999

Im alten Gemeinderat wurden gewählt:

Auch hier ausgehend, von dem 277 wahlberechtigten Bürgern gaben 215 Bürger ihre Stimme ab:

1.	- Voigt Manfred	159 Stimmen	
2.	- Bodenstein Wolfgang	156	"
3.	- Koch Matthias	135	"
4.	- Rieger Hella	126	"
5.	- Rieger Joachim	106	"
6.	- Bechtloff Jens	103	"
7.	- ...	86	"
8.	- ...	75	"
9.	- ...	29	"
10.	- ...	20	"
11.	- ...	18	"

Rücktritt:

- ...	6 Stimmen	
- ...	2	"
- ...	3	"
- ...	2	"
- ...	1	"
- ...	1	"
- ...	1	"
- ...	1	"
- ...	1	"
- ...	1	"
- ...	1	"
- ...	1	"
- ...	1	"
- ...	1	"
- ...	1	"

Am 14. Juli 99 findet die Konstituierende Sitzung des Rates statt. Die dabei werden die ersten 6 Bürger befragt, ob sie die Wahl annehmen, wenn ja, steht der Gemeinderat fest, wenn nicht, wird nachgerückt. Aber das kennen die Erlebener Bürger ganz genau.



# Politisches Geschehen - Diphlau 1999

## Nach der Wahl ist aus den Zeitungen MZ und TH zu entnehmen:

Analyse und Stimmungen

# Christdemokraten gehen als die klaren Wahlsieger hervor

### Überraschungen bei den Bürgermeisterwahlen - Unstimmigkeiten bei Meldungen schnell behoben

Von unseren Redakteuren  
KLAUS SEMMLER und  
KARL-HEINZ KLÄFFNER

**Wendhausen/MZ.** Mit deutlichen Stimmenszuwächsen bei der Europa- und der Kommunalwahl ist die CDU des Kyffhäuserkreises als führender Wahlsieger aus dem Übergang vom Wochenende ins Vorwärtsgang. Mit 40,7 Prozent bei der Europawahl erreichten die Christdemokraten knapp fünf Prozent Stimmenszuwachs gegenüber 1994. Auch die SPD lag mit 28,5 Prozent knapp ein Prozent zu, während die PDS um 3,5 Punkte auf 20,4 Prozent kletterte. Alle anderen Bewerber blieben unter fünf Prozent. Dagegen lag die Wahlbeteiligung wesentlich schlechter aus. Den 38,9 Prozent stehen knapp 76 Prozent im Jahr 94 gegenüber.

Auch bei der Sitzverteilung im Kreistag verlor die CDU Zuzuwächse. So werden künftig 19 Christdemokraten (bisher 13) im Kreistag sitzen. Die SPD verlor trotz der prozentualen Steigerung einen Sitz und stellt 11 Abgeordnete. Mit neun Sitzen blieb die Position der PDS nahezu unverändert. Dagegen löste die Bürgerbewegung Freie Wählervereinigung / Demokratische Aufrück zwei Sitze ein und stellt noch drei Abgeordnete. Die Liberalen des Kreises werden dagegen in einem Präsidentenamt verfallen. Nachdem die FDP 1994, dankbar knapp den Einzug in den Kreistag verpasste, schafften sie in diesem Jahr mit 5,2 Prozent den Einzug und stellen zwei Abgeordnete. Dies gelang Bündnis 90 / Die Grünen nicht. Sie ließen verfruchtbar von 4,9 Prozent auf 1,9 Prozent der Stimmen ab. Die Heroldiker waren zwar auf Kreisebene gar nicht zugelassen worden, doch schickten sie Kandidaten in Orten im Westteil des Kreises ins Rennen. Diese scheiterten jedoch.

Auch bei den Wahlen für die Stadträte gab es einige Überraschungen. In Bad Frankenhausen



Stadtrat Artern		Bad Frankenhausen		
Stimmen	Sitze	Stimmen	Sitze	
CDU 32,4 (+16,4)	7 (+4)	34,9 (+3,2)	7 (+1)	
SPD 27,4 (+ 0)	6 (+0)	26,7 (+4,1)	5 (+1)	
CD 25,9 (+ 3,7)	6 (+1)	18,3 (+1,1)	4 (+1)	
FDP 7,2 (- 5,6)	1 (-2)	8,8 (- 5,4)	1 (-2)	
DA 7,0 (- 5,3)	1 (-2)			
Pro Frankenhausen:		14,0 (14,0)		3 (+3)

Stadtrat Roßleben	
Stimmen	Sitze
CDU 25,5 (- 3,6)	5 (-1)
SPD 18,8 (- 15,6)	4 (-3)
PDS 8,7 (- 5,9)	2 (-1)
FDP 14,3 (- 0,8)	3 (-0)

schungen. In Bad Frankenhausen schafften die Wählervereinigung Pro Frankenhausen bei ihrer ersten Kandidatur auf Anhieb 14 Prozent und stellt künftig dem Stadträte. In Artern verlor die CDU ihrer Mandate auf sechs, während SPD und PDS unverändert blieben. In Roßleben überholten die Wählervereinigungen, die aufgrund der Eingemeindungen von Schöneberga und Bollenstedt hinzu kamen, die Parteiangehörigen erheblich durchsinniger (siehe Grafik).

Bei den Wahlen für die ehrenamtlichen Ortsbürgermeister er-

reichte Jürgen Berg aus Straußberg, der Ortschaft gehört zur Einheitsgemeinde Schernberg, ein Trübsenergebnis. Der Kandidat wurde mit 100 Prozent gewählt (90 Stimmen). Dagegen wurde Sogars bisherige ehrenamtliche Bürgermeisterin Elke Kaufel abgewählt. Sie kam auf 21,1 Prozent (95 Stimmen), ihr Kontrahent Günther Selzpfand konnte dagegen 69,8 Prozent (213 Stimmen) für sich verbuchen. In Oldisleben kam der staatsbelastete Joachim Potzschke, der als Parteilos für die SPD kandidierte, mit 1.215 Stimmen auf rund 89 Prozent. „Hier wird es in dieser Woche

nach zu einer Entscheidung kommen“, kündigte die Chefin der Kommunalwahl, Johanna Neumann, an. Wie berichtet, hatte das Verwaltungsgericht in Weimar in der abgelaufenen Legislaturperiode Potzschke für nicht wählbar gehalten. Dieser hatte daraufhin in der nächst höheren Instanz geklagt. Nach Ablauf der Legislaturperiode war jedoch der Gegenstand der Klage hinfällig geworden. In Oldisleben wird erst in der Geschichte des Landkreises der Volksinteressenbund Thüringen Verantwortung übernehmen. Dessen Kreisvorsitzender Erik May wurde als Bürgermeister gewählt.

In puncto Wahlbeteiligung hat der 232 Einwohner zählende Ort Günserode alle anderen Kommunen ausgesprochen. Von den 162 wahlberechtigten Bürgern nahmen 169 ihr demokratisches Recht wahr. Damit verweist Günserode auf eine Wahlbeteiligung von 90,71 Prozent. Dem am nächsten kommt mit 61,51 Prozent die Gemeinde Bornleben. Artern dagegen kam nur auf eine Wahlbeteiligung von 44,8 Prozent und bleibt damit weit hinter dem Kreisdurchschnitt von 58,3 Prozent.

Erhebliche Probleme bereiteten gestern die Ergebnismeldungen der Kommunen. So waren nach Prüfung im Größenehrlich 120 Stimmen mehr ausgereicht als unter anderem bei den Meldungen aus Roßleben und Bad Frankenhausen, die jedoch im Verlauf des Abends noch besichtigt wurden. Auch die relativ späte Meldung des Wahlergebnisses von Sonderhausen verzögerte den Zeitplan für die Meldung an den Landeswahlleiter erheblich durchsinniger. Als letzte Gemeinde brachte Helbedindorf ihre Ergebnisse. Erst um 18.45 Uhr lag das erste vorläufige Endergebnis vor.

### Bürgermeisterwahl

## Kandidaten direkt bestätigt

Stichwahl in Gehofen

**Kyffhäuserkreis/MZ.** Die Mehrheit der Kandidaten für das Ehrenamt des Bürgermeisters wurden am Sonntag von den Wählern direkt bestätigt. Im Bereich des Kyffhäuserkreises ist nur in der Gemeinde Gehofen eine Stichwahl nötig. Hier konnte keiner der beiden Kandidaten die absolute Mehrheit erzielen. Die Wähler in Gehofen müssen demnach in zwei Wochen erneut an die Wahlurnen treten.

- Badra:** Siegfried Krause, FDP
- Bornleben:** Horst Reinhold
- Bornleben:** Erich Heitrich, CDU
- Bornleben:** Klaus Krahmer, FWV
- Domstedt:** Gudrun Hoffe, DA
- Espenstedt:** Peter Stöcker, SV 88
- Gehofen:** Udo Wundt, FWV
- Gehofen:** Stichwahl zwischen Heiko Krause, CDU, und Rainer Roscher, SPD
- Göllingen:** Jürgen Ogrisnik, WG
- Gehofen:** Erik May, VEB
- Günserode:** Norbert Vothel, UWG

- Hahelbich:** Gerald Kuchmann, FWV
- Haderoda:** Norbert Eustholz, FWV
- Heudleben:** Ralf Gorges, FWV
- Hoyersdorf:** Karin Harmsen
- Ischstedt:** Günter Wagner, KSV
- Kalbsried:** Veronika Etinger
- Mischgiffel-Nikolausried:** Gerhard Klümper
- Nausitz:** Horst Bruder, FWG
- Oberhofungen:** Karin Kilmann, CDU

- Oldisleben:** Joachim Potzschke, SPD
- Reinsdorf:** Hans Schmitt, FDP
- Roßleben:** Herbert Schiffer, UWG
- Roßleben:** Barbara Neuber
- Sogga:** Günther Setzpfand
- Steinthalen:** Rolfhard Fischer
- Vaigtzsch:** Heine Lange, CDU

Insgesamt waren im Kyffhäuserkreis in 41 Gemeinden die Bürgermeister neu zu wählen.

- Bei den Wahlen zum Ortsbürgermeister gab es folgende Entscheidungen:**
- Bottendorf:** Margret Wenzel, FWG
- Sachsenburg:** Karl-Heinz Steinicke, UWG
- Schöneberga:** Edithaund Leimbach, FWV
- Schönbühl:** Sonja Helm
- Überleben:** Arndt Rippe, FDP

Auch hier entschieden sich die Wähler für Kandidaten, die das Ehrenamt schon inne hatten.

# Wahl verlief ohne Probleme

## Kyffhäuserkreis meldete als erster die Europa-Ergebnisse

**KYFFHÄUSERKREIS (rs).** Bei der Stimmauszählung für die Europawahl war der Kyffhäuserkreis in Thüringen der erste Landkreis, der das endgültige amtliche Endergebnis zum Landeswahlleiter nach Erfurt melden konnte. Und auch bei der Auszählung der Kommunalwahl lag man nach Angaben von Landkreiswahlleiter Ralf Busch gut im Rennen, hier lagen die endgültigen amtlichen Ergebnisse am Dienstag um 17.56 Uhr vor. „Das ist vor allem Verdienst der vielen Wahlhelfer in den

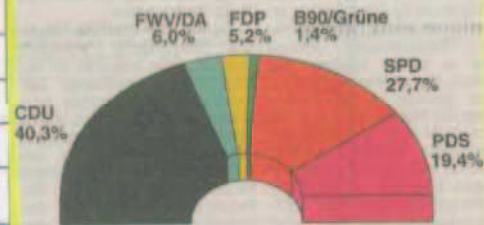
Kommunen, die die doch recht hohen Anforderungen bei dieser Wahl gut gemeistert und hart gearbeitet haben“, gibt er das Kompliment an seine Helfer weiter. Seinen Angaben zufolge waren im Kyffhäuserkreis insgesamt rund 1100 Wahlhelfer im Einsatz. „Erfreulicherweise hatten wir bei der Besetzung der 122 Wahlvorstände im Gegensatz zu manch anderen Landkreisen überhaupt keine Probleme, jedenfalls hatte sich keine Gemeinde im Vorfeld der Wahl mit einem entsprechen-

den Hilfesuch an uns gewendet“, zieht Busch Bilanz. Jetzt wird erstmal durchgeführt: „Wir haben es geschafft, und das ohne Probleme, besondere Vorfälle oder Pannen.“ Auch in den 25 Schulen, in denen Wahllokale untergebracht waren, lief die Auszählung der Stimmen ohne Beeinträchtigung des Unterrichtes. „Alles in allem also ein durchweg positives Fazit. Und: Die nächste Wahl – die zum Thüringer Landtag im September – wird auch für die Wahlvorstände einfacher sein.“

## Kreistagswahl

### Wahlkreis Kyffhäuserkreis

Erfassungsstand: 52 von 52 Gemeinden



Wahlbeteiligung: 58,98%

# Politisches Geschehen - Wahlen 1999

TA-19699

## Soll die Wahlpflicht eingeführt werden?

Hierzu



Marta ROSENBLATT (77), Rentnerin, Etzleben: Die Stimmabgabe sollte freiwillig bleiben. Die Zeiten haben sich hinter uns, als in der DDR die Bürger praktisch gezwungen waren, zur Wahl zu gehen. Da wurde man ja kontrolliert und bekam schlechte Punkte, wenn man der Aufforderung abzustimmen nicht folgte. Zwar beirrt mich die niedrige Beteiligung am vergangenen Wochenende auch. Doch meiner Absicht nach blieben viele Menschen aus Protest gegenüber den Politikern zu Hause. Und diese Protesthaltung lässt sich durch eine Wahlpflicht nicht so einfach abstellen.

in einem Interview

Frau Marta Rosenblatt:

Die Stimmabgabe sollte freiwillig bleiben.

Die Zeiten haben sich hinter uns, als in der DDR die Bürger praktisch gezwungen waren, zur Wahl zu gehen.

Öffentliche Sitzung des Wahl-  
ausschusses am Montag 14.6.99 - 19 Uhr

Leider waren nur zwei anwesend -

- der Wahlvorsitzende,

- [unclear]

- [unclear]

- [unclear]

- [unclear]

- [unclear]

Kein neuer Gemeinderat, obwohl das Wahlergebnis bekanntgegeben wurde.

Und warum? Weil die Schaulustler der Gemeinde von den Bürgern nicht genügend beachtet werden.

Kommunalwahlen im Freistaat Thüringen  
am 13. Juni 1999

**Bekanntmachung**  
Öffentliche Sitzung des Wahlausschusses

Ort: Etzleben

Die öffentliche Sitzung des Wahlausschusses findet am  
 To: 14.06.1999 um 19 Uhr in Etzleben  
 im Gemeindebüro Lindentorfe 10  
 in Etzleben

Tagesordnung:

Prüfung der eingereichten Wahlverordnungen und Eintragungen in Listenverbindungen und Abstimmungsverhalten über ihre Zustimmung

Festlegung Abstimmungsverhalten über jede oder mehrere für möglich erklärte Wahlverordnungen sowie Listenverbindungen aufgrund von Einverständnis aller von Amts wegen

Festlegung des Wahlergebnisses

Festlegung des Wahlergebnisses bei Stimmentzug

Die Sitzung zur Bildung ist für allgemein frei

Schwan (Name)  
 (Ort, den 14.6.99)



Politisches Geschehen - Wahlen 1999

Kommentar - 14.8.-23. Juni '99

KOMMENTAR

Wunder sind nicht drin

Von BEATE LINDNER

Neue Bessern kehren bekanntlich gut. Mehr als ihre Arbeit können aber auch jene acht Männer und Frauen im Bereich des Altkreises Artern - natürlich auch anderswo - nicht tun, die bei den Kommunalwahlen am 13. Juni erstmals zum Gemeindeoberhaupt ihres Heimatortes gekürt worden sind. Manche von ihnen sind so „Neu im Amt“ gar nicht, der künftige Chef im Etzlebener Ring beispielsweise hat über viele Jahre die Dorfgeschicke in Hemleben geleitet. Andere wiederum wägen den Sprung in für sie bislang unbekannte Gewässer - etwa die Bürgermeister von Seega, Oberheldungen, Hemleben, Voigtstedt oder Gorsleben.

Die Zeit zeigt den Wählerinnen und Wählern ohnehin erst, ob sie mit ihrer Wahl ins Schwarze getroffen haben oder eben auch nicht. Beurteilt wird das zudem immer aus sehr subjektiver Perspektive. Fest steht, daß sich die Bürgermeister mit dem Ehrenamt eine Verantwortung aufladen. Das ist anzuerkennen. Wunder wird niemand vollbringen können. Nicht die alten Hasen und auch nicht die Einsteiger. Also soll sich auch niemand wundern, wenn in den Dörfern letztlich doch eine Menge beim alten bleibt. Das muß ja nicht zwingend von Nachteil sein. Höchstens dort, wo unhaltbare Versprechungen die Wahlentscheidungen der Leute beeinflussen. Aber auch dafür gibt's dann irgendwann die Quittung.

Neue Bessern kehren bekanntlich gut. Schauen wir doch einfach positiv in die Zukunft.

Der Gemeinderat:

Gemeinde Etzleben

Bekanntmachung

1. des endgültigen Wahlergebnisses  
2. der gewählten Bewerber

Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Bewerberinnen:

Nr.	Nachname, Vorname	Stimmen
1	Manfred Voigt	159
2	Wolfgang Bodenstein	156
3	Matthias Koch	135
4	Hella Rieser	126
5	Joachim Rieser	106
6	Jens Bechtloff	103

Jeder Wahlberechtigte kann binnen 2 Wochen nach Bekanntmachung der Feststellung des Wahlergebnisses (Antragstellung) die Feststellung des Wahlergebnisses durch schriftliche Erklärung bei der Nachprüfungsbehörde (Landratsamt Kyffhäuserkreis, Kirchstraße 1, Markt 8, 39736 Sandershausen) wegen Verletzung der Bestimmungen dieses Gesetzes (nach der Thüringer Kommunalwahlordnung (Wahlvorschriften) art. 31 ThürWVO).

Heldungen, 22.06.1999  
Gemeindevorstand

Bekanntmachung

1. des endgültigen Wahlergebnisses  
2. der / des gewählten Bewerberin / Bewerbers

Direktwahl - Bürgermeister

in der Gemeinde Etzleben am 13. Juni 1999

- 1. Der Wahlausschuss hat in öffentlicher Sitzung am 14.06.1999 das endgültige Ergebnis der o. g. Wahl wie folgt festgestellt:
- 1.1. Zahl der Wahlberechtigten 277
- 1.2. Zahl der Wählerinnen 215
- 1.3. Zahl der gültigen Stimmen 4
- 1.4. Zahl der gültigen Stimmen 211

Von den gültigen Stimmen entfielen auf die Bewerberinnen:

Nr.	Nachname, Vorname	Stimmen
1	Hella Rieser	126
2	Wolfgang Bodenstein	156

Kommunalwahl

Namen, Sitze und Stimmenverteilung

Etzleben 6 Sitze:

Freie Wählergruppe/FFw Etzleben 6 Sitze: Manfred Voigt (159), Wolfgang Bodenstein (156), Matthias Koch (135), Hella Rieser (126), Joachim Rieser (106), Jens Bechtloff (103).

Politisches Geschehen - Wahlen 1999

Gewinnen wir uns einen Blick in das Wahllokal am 13.6.99



Scheinbar ist hier alles im Lot.  
Herr Roschmann hat alles im Griff.



Und hier



der „Alte“  
und der „Neue“  
Chef.





Politisches Geschehen - Wahl 1999

TA-27.5.99:

# Flüchtige Fehler sorgen für peinliche Pannen

Drei Wahlkandidaten kreuzten versehentlich Stasi-Mitarbeit an

**KYFFHÄUSERKREIS (sh).** Ganz schön erschrocken ist er gewesen, als Wolfgang Bodenstein in der Bekanntmachung der Kandidaten zur Kommunalwahl in Etrleben las, er habe mit dem Ministerium für Staatssicherheit (Stasi) zusammengearbeitet. „Das ist ein Irrtum“, sagte der Bauunternehmer nun gegenüber dieser Zeitung. Dabei sorgte der Spitzenkandidat von der Freien Wählergruppe Feuerwehr Etrleben, die einzige Listenverbindung auf dem dortigen Wahlzettel, selbst für diese peinliche Aufregung.

Beim flüchtigen Lesen der Unterlagen habe er versehentlich das Kreuz bei der entsprechenden Erklärung in der Spalte für „Ja“ gemacht. Daß dies

gleichbedeutend ist für die Aussage, wissentlich hauptamtlicher oder inoffizieller Stasi-Mitarbeiter gewesen zu sein, war ihm damals nicht klar. „Ich habe nie etwas mit der Stasi zu tun gehabt“, so Wolfgang Bodenstein. Und um den Fehler aus der Welt zu schaffen, reichte er am Dienstag dieser Woche bei der VG An der Schmücke einen Widerruf ein. Seine Kandidatur will er trotz der Panne aufrecht erhalten.

Was den Unternehmer vielleicht trösten wird: Ihm unterlief nicht als Einziger im Kyffhäuserkreis dieser aufsehenerregende Fehler. In Artern machten gleich zwei Kandidaten für den Stadtrat das Kreuz an der falschen Stelle. Und in beiden Fällen traf es den Orts-

verband der FDP. Deren „Übeltäter“ Wolfgang Harre und Dirk Engler waren ebenfalls am vergangenen Dienstag auf dem schnellsten Wege ins Rathaus, um eine Richtigstellung abzugeben.

„Wir wollen damit aufkommenden Gerüchten den Wind aus den Segeln nehmen“, so der Vorsitzende des FDP-Ortsvereins, Lutz Hoffmann. Es habe ihm einen Schlag versetzt, als er die „Ja“-Angaben im Amtsblatt vom 20. Mai entdeckte. Dabei hatten beide Kandidaten für die Wahl zum Kreistag, in den sie auch wollen, schon „Nein“ angekreuzt. Er selber habe denn auch nicht gründlich genug auf die Unterlagen von Harre und Engler geschaut, gesteht Hoffmann.

Frage? Ist er nun oder ist er nicht?

TA-27.5.99:

## Vereine stellen Kandidaten

**KYFFHÄUSERKREIS (TA).** Freie Listen drängen in die am 13. Juni zu wählenden Gemeinde- und Stadträte. Dabei stehen verstärkt Kandidaten von Vereinen und Interessengruppierungen im Mittelpunkt. In Oberheldrungen stellte der junge Arbeitskreis BAB 71 eine eigene Liste auf, um dem Ziel des schnellen Autobahnbaus auch über die Kommunalpolitik näher zu kommen. Zudem versucht in dieser Gemeinde der Sportverein „LSG 80“ in den Gemeinderat einzuziehen. In den Gemeinden Hauteroda und Etrleben treten Kandidaten unter dem Feuerwehr-Titel an, in Etrleben ist die Wählergruppe „Feuerwehr Etrleben“ sogar die einzige Listenverbindung auf dem Wahlzettel.

- Vereine stellen Kandidaten.

- Benutzt aus dem Kyffhäuserkreis.

- im Etrleben ist die Wählergruppe „Feuerwehr Etrleben“ sogar die einzige Listenverbindung auf dem Wahlzettel.

